



HEALTHY PEOPLE – HEALTHY BUSINESS

Nr. 20 | 2021



” Liebe Leserinnen und Leser!

„Ja, isso!” sagen meine halbwüchsigen Kinder gerne in bestimmten Situationen.

Tatsächlich gab es im zweiten Halbjahr 2020 keinen neuen Newsletter von uns. Mea culpa, aber immer, wenn ich mich gerade hinsetzen wollte, um ein paar Gedanken zu Papier zu bringen, waren diese schon wieder von der Realität überholt. Also gab es keinen Newsletter, isso. ;)

Zugleich waren die Themen vielfältig: Coronaschutzverordnung, Reiseverordnung, Testverordnung, Arbeitsschutzverordnung, dazu die jeweiligen Allgemeinverfügungen NRW mit Sonderregelungen für Grenzpendler ... Nicht immer alles rational erklärbar und dazu auch nicht immer alles gut erklärt. ►



Und das alles in einem medial aufgeheizten Umfeld, wo selbst die Faktenchecker-Redaktion von Correctiv via Aachener Nachrichten Fehlinformationen verbreitet hat und der Spiegel sich zum auflagengetriebenen Trittbrettfahrer der Pandemie entwickelte, immer auf der Suche nach einem Skandal à la Franz-Josef Strauß 1962.

Doch mit dem Wissen von heute, die Entscheidungen von gestern zu attackieren, ist wohlfeil und Wasser auf die Mühlen derjenigen, die vor lauter Schräg-Denken die Orientierung verloren haben.

Es gibt sicher genügend Anlass für berechtigte Kritik an Entscheidungen und Entscheidern. Aber jeder, der in einer Produktion, in der Logistik oder auch „nur“ in der Kooperation von Personen unterwegs ist, weiß, wie komplex und störanfällig solche Prozesse oft sind.

Bei VW fehlte seinerzeit ein Cent-Artikel, sodass ganz Wolfsburg stillstand. Und der ein oder andere (übrigens meist Männer ;)) verzweifelt ja schon an der Organisation des Home-Office mit Homeschooling in der eigenen kleinen Familie.

Um wieviel komplexer ist dann erst die Organisation von Abstrich- und Impfzentren – verteilt über ganz Deutschland?! Natürlich fehlten und fehlen Material, Personal und Impfstoff, natürlich geht das alles zu langsam. Und natürlich ist man leicht versucht, da einen Schuldigen zu suchen: Den Minister, die Kanzlerin, die Kassenärztliche Vereinigung (KV), die EU, usw.

Dazu fällt mir spontan ein Einwand von Johannes Thönneßen ein, Berater und Trainer, der uns vor einiger Zeit unterstützt hat. Übertragen auf die Pandemie würde dieser etwa lauten: „Es steht ja keiner morgens auf, mit der festen Absicht, heute Fehler zu machen, um bewusst die Pandemie aus dem Ruder laufen zu lassen.“ Alles, was jemand macht oder entscheidet, geschieht in diesem Moment nach bestem Wissen und Gewissen (kriminelle Beweggründe mal außen vorgelassen), unter Abwägung aller Informationen und Erfahrungen, die zu diesem Zeitpunkt vorliegen. Das mag sich später als falsch herausstellen oder sich in eine andere Richtung entwickeln, aber mit dem Wissen von heute ...

Von daher habe ich – bei aller berechtigten Kritik – oft Bauchschmerzen mit dem so verbreiteten Entscheider-Bashing, ob im persönlichen Gespräch oder in der BILD. Wir haben schlaue Bauern in Heinsberg ;), aber auch engagierte und kompetente Entscheider auf allen beteiligten Ebenen – lokal, regional und national.

Vielleicht hilft auch ab und zu ein kritischer Blick in den Spiegel: Denn da steht der Treiber der Pandemie. Das Virus kommt ja nicht heimtückisch aus dem Hinterhalt wie ein Werwolf bei Vollmond um Mitternacht. Nein, es wird von Mensch zu Mensch übertragen, von mir auf meine Familie, die Arbeitskollegen, Freunde. Alle zwei Minuten stirbt in Deutschland derzeit ein Mensch an und mit Corona. Weil mein Spiegelbild nicht aufgepasst hat.



Isso.

Ihr **Michael Suchodoll**

Corona-Schnellteste in Unternehmen

Im vergangenen Herbst wurden verschiedene Antigenschnellteste zur Abklärung einer vorliegenden Infektion mit dem Coronavirus zugelassen. Seitdem nutzen wir dieses Testverfahren zusätzlich zu den zeitintensiveren PCR-Abstrichen. So können wir täglich eine Vielzahl von Mitarbeitern aus den von uns betreuten Unternehmen testen - in unserer Praxis oder im Unternehmen vor Ort. Schon nach 15 Minuten liegt das Testergebnis vor.

Eine Pflicht für solche Tests gibt es seit Dezember 2020 in Alten- und Pflegeeinrichtungen. Mittlerweile dürfen auch andere Organisationen und Unternehmen selbstständig SARS-CoV-2-Antigenschnelltests durchführen. Dabei ist die Durchführung des Schnelltestes jedoch ausschließlich geschultem Personal gestattet.

Zur Unterstützung der zunehmend anfragenden Einrichtungen bieten wir daher regelmäßig etwa zweistündige Schulungen zum Erlernen des richtigen Umganges mit dem Test an. Die ausschließlich durch einen Arzt durchgeführten Kurzveranstaltungen beinhalten dabei, neben dem praktischen Übungsteil der wesentlichen Testdurchführung, vor allem auch zentrale theoretische Inhalte:

- ▶ Welche Hygieneregeln müssen beachtet werden und welche Schutzausrüstung ist erforderlich?
- ▶ Welche Notfallsituationen können auftreten und wie geht man damit um?
- ▶ Wie muss man sich bei einem positiven Testergebnis verhalten?

Ziel ist es, den Teilnehmern der Schulung die nötige Sicherheit zu geben, den Abstrich im tiefen Nasenrachenraum eigenständig und mit einem guten Gefühl durchführen zu können.

Wenn Sie Interesse an Schnelltesten in Ihrem Unternehmen durch uns oder einer Schulung zur eigenständigen Durchführung haben, melden Sie sich gerne bei uns.



FAQ: Corona-Impfungen

„Liebes Praxisteam, können wir uns bei Ihnen gegen Corona impfen lassen und wenn ja, wann?“

Diese Frage erreicht uns zur Zeit fast täglich. Aktueller Stand ist, dass die Corona-Impfung derzeit nur über die Impfzentren erfolgt. Auch die dezentralen Impfungen in Seniorenheimen werden über diese Impfzentren koordiniert.

Sukzessive werden dann, in der Reihenfolge der Prioritäten der Coronavirus-Impfverordnung, die nächsten Gruppen in den Impfzentren geimpft. Voraussichtlich ab Sommer ist die Prioritätenliste dann soweit abgearbeitet, dass die Corona-Impfungen auch über die Hausärzte und Betriebsärzte möglich werden. Spätestens dann werden auch wir uns an den Impfungen beteiligen und Sie rechtzeitig informieren.

Insgesamt sind für 2021 etwa 330 Millionen Impfdosen für Deutschland bestellt. Vorbehaltlich Zulassung und Lieferung kann sich in diesem Jahr also jeder mindestens 4x gegen Corona impfen lassen. Und ab Sommer dann auch gerne bei uns!





Unsere Praxis in neuen Räumlichkeiten

In den letzten Jahren ist unsere Praxis kontinuierlich gewachsen. Vielleicht erinnern Sie sich an unseren Werdegang?

Seit 2010 waren wir mit der Praxis in der Neuenhofstr. 2013 mussten wir bereits weitere Räumlichkeiten anmieten und haben in der Pascalstr. 17 eine zweite Praxis eröffnet.

Aber mit neuen Arbeitsbereichen wie der Arbeitssicherheit oder dem Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und damit neuen Kolleginnen und Kollegen, wurde auch die Doppel-Praxis-Lösung absehbar zu klein.

So starteten wir 2017 gemeinsam mit Bauherren und Architekten die ersten Planungen für einen Neubau, in dem wir eine komplette Etage anmieten wollten. Der Vorteil: Die Bedarfe, die sich aus unseren Angeboten ergeben, konnten voll und ganz berücksichtigt werden. So wurden aus ein paar Bleistiftstrichen auf dem Papier heute 900 m² moderne, helle und großzügige Praxis- und Büroflächen: Mit einem freundlichen Empfang, neuen und erweiterten Untersuchungsmöglichkeiten, großen Arzt- und Sprechzimmern, Labor, Schulungsräumen, modernen Büros und Verwaltungsbereichen sowie einem großen und hellen Pausen- und Sozialbereich. Sowohl für die Besucher als auch für die Mitarbeiter steht nebenan ein kostenloses Parkhaus zur Verfügung.

Mitten in der Pandemie sind wir dann innerhalb einer Woche bei weiterlaufendem Praxisbetrieb umgezogen. Wir freuen uns nun, Sie seit August 2020 in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, Sie fühlen sich dort wohl, so wie wir es vom ersten Moment an tun.



Wer uns noch nicht besucht hat,
kann sich im Video auf der Startseite
unserer neuen Webseite
www.arbeitsmedizin-aachen.de
einen ersten Eindruck machen.



*Unsere Praxis in neuen
Räumlichkeiten in der
Pascalstraße 1.*



Praxis Dr. Suchodoll – Wir stellen uns vor



Leilani Lakemeyer unterstützt uns als Ärztin seit April 2020.

„Meine Arbeit hier ist sehr abwechslungsreich und spannend. Sie stellt mich jeden Tag vor neue Herausforderungen, die sehr lehrreich und motivierend für mich sind.

An meiner Tätigkeit gefällt mir besonders die Vielfältigkeit und der Freiraum, etwas bewegen zu können. Natürlich habe ich mit medizinischen Themen zu tun, gleichzeitig lerne ich zahlreiche Arbeitsplätze kennen, beschäftige mich mit chemischen, physikalischen, und ergonomischen Risiken und habe Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen. In meiner Freizeit gehe ich viel Laufen und Wandern und übe mich in der Landschaftsfotografie. Wenn mal etwas mehr Zeit ist, bin ich in der Welt unterwegs und liebe es, neue Länder und Kulturen kennenzulernen. Mich findet man dabei meistens am Strand oder auf dem Wasser beim Surfen.“



Sebastian Schiffers arbeitet seit September 2019 als Arzt in unserer Praxis.

„Als Arzt im Krankenhaus wurde ich früher erst aktiv, wenn es schon „zu spät“ gewesen ist – also eine Erkrankung bereits Probleme verursacht hat. Das ist in der Arbeitsmedizin grundlegend anders. Denn hier steht der Präventionsgedanke und die Vermeidung von gesundheitlichen Problemen im Vordergrund.

Neben der Vorbeugung ist mir die Wiedereingliederung von Menschen mit Erkrankungen in das Arbeitsleben ein besonderes Anliegen. Denn ich bin davon überzeugt, dass eine sinnstiftende Arbeit auch gesundheitsfördernde Effekte haben kann. Ich bin verheiratet, habe eine Tochter und einen Hund, mit dem ich gerne im Wald joggen gehe.“